

Fangen wir mit dem ersten Modell, einer ungarischen MiG-23 MF von Trumpeter im Maßstab 1/48 an. Gebaut wurde das Modell von Matthias Becker. Matthias hat die MiG mit einem Cockpit von Aires ausgestattet, diversen Ätzteilen von Eduard am Fahrwerk und neue Resin Reifen aus der Brassin Serie. Die Passung des Modells ist sehr gut, die Gravuren "...einfach nur super", um ihn hier mal zu zitieren. Der einzige Fehler des Bausatzes wäre die Nozzle. Bei abgestellten Maschinen müssten die Abdeckungen an der Nozzle nach unten hängen und eine ovale Form bilden. Lackiert wurde das Modell mit Farben von Gunze und Alclad II. Die Decals stammen aus dem Hause Aerodecal.



Das zweite Modell, eine Spitfire Mk IXc, stammt ebenfalls aus Matthias Händen. Das Modell stammt aus dem Hause Eduard und ist im Maßstab 1/48 gehalten. Die Passung des Modells ist einfach top, die Gravuren sehr fein, wie die restliche Qualität des Bausatzes. Ein kleiner Hingucker sind die von hause aus geöffneten Auspuffrohre aus Plastik. Das Cockpit der Spitfire stammt, wie die Reifen des Modells, aus der Brassin Serie von Eduard. Eduard liefert sechs Decalvarianten, deren Qualität sehr gut ist. Weichmacher wurde keiner benötigt.



Von Jörg Voltz stammt das nächste Modell: eine De Havilland Vampire Fb Mk 9 des 213nd Squadron 2Hornets". Der Bausatz stammt aus dem Hause Trumpeter und ist im Maßstab 1/48 gehalten. Jörg hat am Modell viel Korrigiert: Die Lufteinläufe wurden ausgefräst um eine realistische Tiefe zu erhalten, das Fahrwerk wurde um 2 mm abgesenkt, der Rumpf an sich war zu dick, die Nozzle zu klein. Weiterhin waren die Fahrwerkklappen des Hauptfahrwerks im Plan vertauscht, was er noch rechtzeitig gemerkt und korrigiert hat. Ergänzt hat Jörg die Gleitschiene für die Cockpithaube aus gezogenem Gussast. Lackiert wurde das Modell mit Farben von Revell.



Thomas Moll hatte es bei diesem Treffen zur französischen Luftfahrt verschlagen. von Heller stammt diese Super Etendard M in 1/72, die er zu einer Etendard 4P umgebaut hat. Der Umbausatz ist von Freightdog und beinhaltet einen neuen Bug für die 4P oder die Tankanlage und Tank für den Tanker. Der Heller Bausatz selbst ist ca. 30 Jahre alt, weist erhabene Gravuren aus, ist aber trotzdem sehr gut gemacht. Die Decals stammen hat Thomas sich bei der Airfix Etendard ausgeliehen. Ein Manko am Bausatz war die verkratzte Kanzel. Hier nutzte Thomas Future um die Kratzer in der Kanzel zu reparieren. Lackiert wurde mit Farben von Revell und Xtra Color.



Das letzte Modell unseres Junitreffens ist diese israelische F-16I "Sufa" was nichts anderes als Sturm bedeutet. Der Bausatz ist im Maßstab 1/72 und stammt aus dem Hause Kinetic. Für den Maßstab 1/72 weist der Bausatz jede Menge Teile auf: ca. 210 Bauteile hat man bis zum fertigen Modell zu verbauen. Nicht gerade wenig für ein 72er Modell. Der Bau stellte sich, wohl auch durch die Fülle an Teilen, als kompliziert heraus. Passprobleme gab es nur am Lufteinlauf. Die Sufa wurde komplett aus der Schachtel gebaut, wobei die Piloten einem Revell Bausatz entstammen.. Die Lackierung stellt sich, bedingt durch die Abklebearbeiten, als sehr aufwendig dar. Lackiert wurde mit Farben von Gunze, wobei der Grünton etwas aufgehellt wurde. Gebaut wurde die F-16I von Axel Theis.

